



Bacchantengruppe vom Stadttheater in Graz

Bildhauer Ernst Hegenbarth in Wien.



Ruhmverkündende Muse vom Stadttheater in Graz.

Bildhauer Ernst Hegenbarth in Wien.

Beschreibung der Abbildungen.

Tafel 25. Landhaus des Herrn Paul Bauer in der Etzelstrasse zu Stuttgart. Architekt: *Albert Eitel* in Stuttgart.

Das Gebäude steht inmitten eines Gartens und ist daher in malemischem Charakter gehalten. Für die Fassaden sind weisser Sandstein, Fachwerk und weisser Putz verwendet. Das Dach ist mit roten Biberschwänzen gedeckt.

Tafel 26. Pavillon der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin auf der Pariser Weltausstellung 1900. Architekt: Professor *Karl Hoffacker* in Karlsruhe.

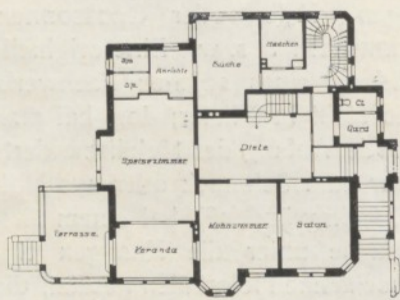
Der Pavillon stand im Ehrenhof der deutschen elektrischen Abteilung auf dem Marsfeld und auf der internationalen Feuerschutzausstellung in Berlin 1901. Entworfen wurde derselbe von Professor *Karl Hoffacker* in Berlin (jetzt in Karlsruhe). Bemerkenswert ist die ausserordentlich geschickte Behandlung des Schmiedeeisens, das hier nicht nur als schmückendes Gitterwerk, sondern als selbständiges formbildendes Element zur Geltung gebracht war. Die elegant bewegten Linienführungen und üppigen Laubkränze trugen allenthalben zwischen Blättern und Blüten eine Anzahl von elektrischen Glühlampen, die abends natürlich die Wirkung des Ganzen erst voll zur Geltung brachten. Die vorzügliche Schmiedearbeit war von der Firma *Schulz & Holdefleiss* in Berlin ausgeführt.

Tafel 27. Kaufhaus Friedrichstrasse 231 in Berlin. Architekt: *Paul Jatzow* in Berlin.

Das Material der Fassade besteht aus Granit, Sandstein und Eisen. Die Konstruktion der Erker ist aus den einfachsten Eisenprofilen zusammengesetzt und ausgeführt von der Firma *P. Stahl & Sohn* in Berlin. Die Sandsteinarbeiten lieferte *Carl Schilling* in Berlin. Die örtliche Bauleitung besorgte Herr *Krüger*. Für das Vorderhaus wurde eine künstliche Fundierung 12 m unter Terrain notwendig.

Tafel 28. Stadttheater in Graz. Architekten: *Fellner & Helmer*, Bauräte in Wien.

Das Theater ist im Auftrag der Stadtgemeinde Graz als Barockbau mit Anlehnung an die Bauweise Fischers von Erlach errichtet. Es hat eine Länge von 81,5, eine grösste Breite von 48 m und bedeckt eine Fläche von 3211 qm.



Landhaus des Herrn Paul Bauer in der Etzelstrasse zu Stuttgart.

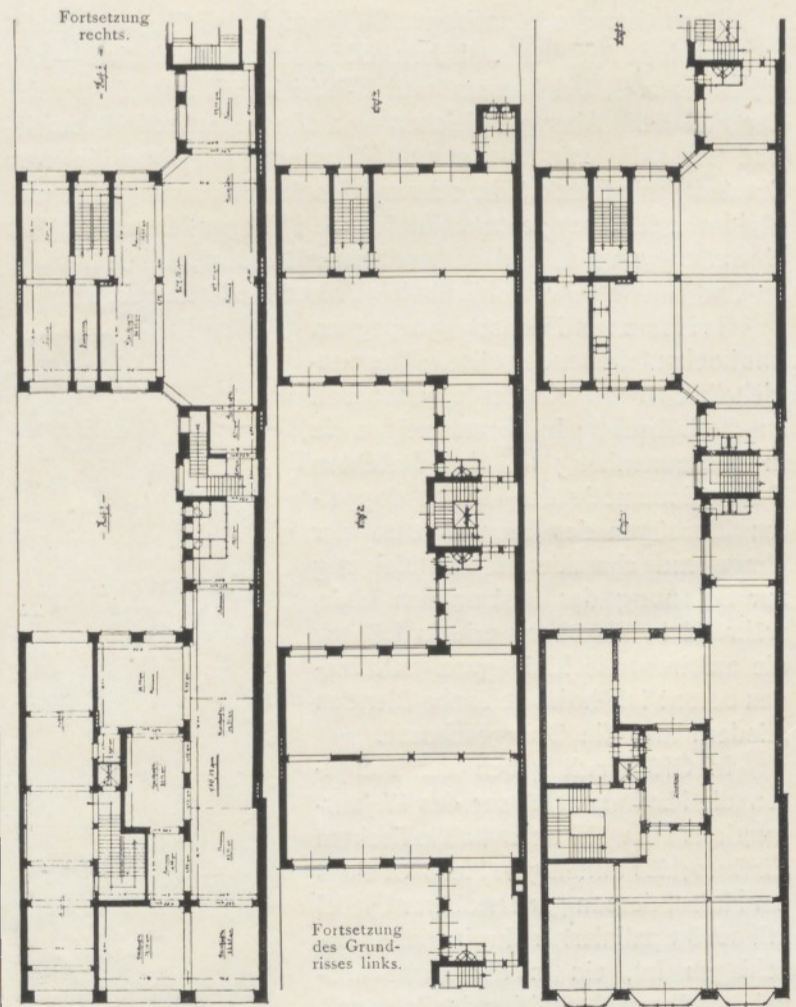


Architekt: *Albert Eitel* in Stuttgart.

Der umfangreiche Bau wurde in 17 Monaten, von April 1898 bis September 1899 errichtet.

Der Zuschauerraum hat eine grösste Tiefe von 29 m, eine Breite von 23 m, bei einer Höhe von 15,5 m und fasst rund 1900 Besucher. Die Prosceniumsöffnung ist 14,5 m breit und 11 m hoch. Die Bühnenbreite beträgt 26 m, bei einer Tiefe von 16 m und einer Hinterbühne von 8 m Tiefe.

Die Bühne hat 7 Gassen, 3 versenkbare Podien mit hydraulischem Betrieb, 3 Unterbühnen etc. etc. Alle sonstigen Einrichtungen bezüglich Heizung, Beleuchtung, Feuerschutz etc. entsprechen dem neuesten Stande



Kaufhaus Friedrichstrasse 231 in Berlin.

Architekt: *Paul Jatzow* in Berlin.